

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 52 (1974)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

seit drei Generationen von der Familie Moser nach allen Regeln der Kunst geführt. Da uns die restlichen sieben Planeten nicht davonliefern, liessen wir es uns hier wohl sein.

Nachmittags folgten mit regelmässig kürzer werdenden Abständen Uranus, dann die von Auge sichtbaren, seit dem Altertum als «die Umherschweifenden» bekannten Saturn, Jupiter (der Koloss mit 12 Monden), Mars, Erde, Venus und Merkur und die relativ riesengrosse Sonne, idyllisch vor den Waldrand hingesteckt; die vier letzten Planeten stehen dabei in Abständen von nur noch  $\pm 100$  m. Bei unserem zentralen Gestirn, das das ganze System im Zaume hält, mussten wir allerdings zu unserem Schrecken feststellen, dass es arg zerkratzt ist: eine hohe Tanne, vom Sturm niedergerissen, ist kaum zwei Meter von der schönen gelben Kugel zu Boden gestürzt. Hoffen wir, dass im Universum nichts Derartiges passiert!

Wynigen wird berühmt werden. Ich darf hier meinerseits den herzlichen Dank wiederholen, den Viktor Steiger dem Organisator und verdienten Tourenleiter Willy Grütter im Namen aller abstattete. Seine vielen astronomischen Angaben können leider nicht alle wiedergegeben werden, da der Bericht schon so zu lang geraten ist.

**Edi Steck**

## Berichte

### Mönch—Nollen: 8.—9. September 1973

Leiter E. Gross, Bergführer R. Grünenwald, 8 Teilnehmer

Im September waren die Verhältnisse in den Bergen noch immer hochsommerlich. Das Wetter war schön, warm und beständig. So sind wir alle am Freitagabend mit dem gemeinsamen Wunsch, zum Saisonschluss noch einen Viertausender zu besteigen, ins Klublokal gekommen.

Von der im Programm stehenden Tour Schijenstock wollte keiner mehr etwas wissen. Nach vielen Vorschlägen und langen Verhandlungen hat sich unser Tourenchef Kurt für den schon zweimal abgesagten Mönch-Nollen entschieden.

Von Stat. Eigergletscher steigen wir im Renn-tempo zur Guggihütte auf. Bei aller Eile habe ich vergessen, die Zeit der Ersten zu notieren. Diese beachtliche Leistung wird sicher nicht so bald unterboten werden!

Die kleine Guggihütte ist eine der wenigen Berghütten, die ihren ursprünglichen Charakter noch bewahrt hat. Unser Bergführer

Rudi konnte sich sogar als Wasserträger betätigen, was zugleich zur Rekognoszierung des morgigen Weges diente. Die Kälte und der klare Himmel am Morgen versprechen einen schönen Tag. Fluchend tapen wir im Dunkeln über wackelnde Felsen und loses Gestein die steile Flanke empor. Auf dem ersten Firnfeld formiert Rudi die Seilschaften — die Steigeisen werden angeschnallt.

Im ersten Morgenlicht stehen wir vor der berühmten Eisnase Mönch-Nollen. Jetzt ist Rudi in seinem Element. Unterstützt durch Etienne und Luigi bearbeitet er das steile Blankeis mit Eishammer und ähnlichen Geräten. Zitternd, teils vor Kälte, teils vor Angst, warten wir unten. Die Eisbrocken pfeifen uns um die Ohren. Zu unserem Erstaunen hat Hajo noch Lust, einige Fotos zu schiessen.

Die Eisnase ist bald mit Eishaken bespickt und kann ohne grosse Schwierigkeiten überwunden werden. An der Sonne warten wir auf unsere Tourenchefs Kurt und Hajo, die in mühevoller Arbeit die Haken ausziehen.

Wir schimpfen über die unzähligen Flugzeuge, die uns die Bergruhe stören. Rudi möchte sie am liebsten abschiessen. Wenn doch wenigstens zwei zusammenstossen würden!

Im Schnellgang überwinden wir den Firnaufschwung und überqueren den Bergschrund. Nach kurzem Klettern über leichte Gneisfelsen stehen wir auf dem Vereinigungspunkt von Nordwestbollwerk und Südwestgrat. Noch ein kurzer Firngrat, und wir stehen auf dem Gipfel.

Die Freude über die gelungene Tour ist unermesslich. Otti hat schon seine kleine Mundharmonika aus der Tasche gezogen, und ein fröhliches Lied klingt in den blauen Himmel. Das nur für «ganz spezielle Zwecke bestimmte Fläschli» von Rudi wandert von Mund zu Mund.

Das Wetter hält sich noch immer tadellos. Ueber den Südostgrat balancieren Kolonnen von Bergsteigern, und wir finden kaum eine Lücke, um absteigen zu können.

Auch unten auf dem Gletscher ist die Promenade vom Jungfrauoch her in vollem Gange. In diesem Getümmel fühlen wir uns etwas fremd und verschwinden schnell ins «Loch» am Jungfrauoch. Wir sind recht müde, und so wird die komfortable Fahrt nach Grindelwald gar nicht als «SAC-unkonform» empfunden.

Zum Schluss möchte ich mich bei Etienne und Rudi für die ausgezeichnete Führung und nicht zuletzt beim Tourenchef Kurt für seine Initiative, die uns dieses schöne Erlebnis ermöglicht hat, herzlichst bedanken.

**Albin Jerin**

Bern  
Nr. 3 / März 1974  
51. Jahrgang  
Erscheint auf  
Monatsende

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats  
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE, Nelkenweg 20, Telefon 53 85 69,  
Büro Telefon 61 69 12 - Zustellung an  
alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme  
Hallwag AG, Bern, Nordring 4  
Telephon 42 31 31, Postcheck 30-414  
Jahresabonnement Fr. 5.—  
Einzelnummer Fr. —.50

Für alles Elektrische

**MARGGI & CO**

Bern + Köniz

Elektrounternehmen

Telephon 031-22 35 22



**... für Lederwaren + Reiseartikel zu ...**

**Leder-Schmied**

Seit 1932  
Genfergasse 8  
beim Bahnhof



**Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,  
Preis und Beratung führt zu:

**Brillen**



W. Heck, Optikermeister  
3000 Bern, Marktgasse 9  
Telephon 031 22 23 91

**Die beste Sicherung des Alpinisten**



Generalagentur Bern  
Ernst E. Dysli  
Belpstrasse 18, 3001 Bern  
Tel. 031/25 27 11

**Rex-Rotary für die Schweiz**  
**eugen keller + co. ag**

Monbijoustr. 22, 3000 Bern Tel. 031/25 34 91-93

Büromaschinen  
Büromöbel  
Büroorganisation

AZ

JA

3000 Bern 1

# Auch er<sup>\*</sup> braucht Sicherheit!

Er kennt die schwierigsten Wände und Gipfel der Welt. Er ist unter extremsten Bedingungen mit unserem Material erfolgreich

\* Reinhold Messner vertraut auf Edelweiss

Ihre Sicherheit am Berg heisst:



## Neuheit

Edelweiss-Everdryseil\*  
11 mm Ø 46 m (\*=wasserabstossend) (die ersten und letzten 6 m sind rot eingefärbt, die dazwischenliegenden 34 m sind orange)  
Fr. 180.-



Luzern – Zürich – Bern  
Basel – Emmenbrücke

**3011 Bern**

Gerechtigkeitsgasse 78, Tel. 031 22 16 22

**Versandabteilung**

6020 Emmenbrücke, Tel. 041 55 88 55



EDELWEISS-Bergseile  
erhalten Sie in der Schweiz nur  
bei **EISELIN-SPORT**